

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Phyliss Demirel (GRÜNE) vom 21.06.13

und Antwort des Senats

Betr.: Abfluss aus dem Eingliederungstitel im 1. Quartal 2013 – Nachfragen zu Drs. 20/7792

In den Jahren 2011 und 2012 wurde das Eingliederungsbudget des Bundes nicht vollständig ausgeschöpft. Die verbliebenen Restmittel flossen an den Bundeshaushalt zurück. Das heißt, die für die Qualifizierung und Eingliederung von arbeitslosen und langzeitarbeitslosen Menschen vorgesehenen Mittel standen den Menschen, für die sie vorgesehen waren, nicht zur Verfügung. Mit Blick auf das Problem der strukturellen Umsetzung und Steuerung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist es sinnvoll, den Ausschöpfungsgrad der Eingliederungsmittel unterjährig mehrfach zu prüfen und dafür Sorge zu tragen, dass die Mittel für die Unterstützung der Arbeitslosen verwendet werden und nicht für den Aufbau von Bürokratie.

Aus der Antwort des Senats auf Drs. 20/7792 ergeben sich folgende Nachfragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften von Jobcenter team.arbeit.hamburg (Jobcenter) wie folgt:

1. *Wie gedenkt der Senat Fehlsteuerungen im Eingliederungsbudget im Jahr 2013 zu vermeiden?*

Siehe Drs. 20/8332.

2. *Drs. 20/8332 ist zu entnehmen, dass der Senat die sinnvolle Verwendung des Eingliederungstitels kontinuierlich über das gesamte Jahr auf der Basis eines maßnahmenbezogenen Controllings des Budgets und der Eintritte steuert. Dafür zuständig sind laut Drucksache die Zentrale des Jobcenters, das Controlling und die Beauftragte für den Haushalt. Um welche Stelle in der Zentrale des Jobcenters geht es genau? Wer ist das Controlling? Und wer ist die Beauftragte für den Haushalt?*

In der Zentrale von Jobcenter team.arbeit.hamburg sind drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Aufgabe des Controllings befasst. Sie gehören zum Büro der Geschäftsführung. Die Beauftragte für den Haushalt (BfdH) untersteht der Geschäftsführung des Jobcenters team.arbeit.hamburg. Sie ist dem Geschäftsbereich I „Ressourcen und Verwaltung“ zugeordnet.

3. *Wie wird berücksichtigt, dass Eintrittszahlen angesichts einer überwiegend kürzeren Verweildauer in den Maßnahmen (wie beispielsweise bei Arbeitsgelegenheiten) nicht in der Mittelbindung zulasten freier Mittel gewertet werden?*

Die Anzahl der Fördermonate in Arbeitsgelegenheiten hat keinen Einfluss auf die Mittelbindung, da dem Beschäftigungsträger jeweils ein Gesamtbudget bewilligt wird. Eine kürzere Verweildauer wirkt sich demnach nicht zulasten der Mittelbindung aus, sondern eröffnet Fördermöglichkeiten für eine höhere Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bei Eingliederungsinstrumenten, wo der Abbruch durch die Teilnehmerin beziehungsweise den Teilnehmer zu einem Freiwerden von Mitteln führt, wird die Mittelbindung regelhaft fortlaufend durch das Jobcenter team.arbeit.hamburg reduziert.

4. *Warum wurden in 2013, wie aus der Anlage zur Drs. 20/7792 ersichtlich, 3.683.347 Euro aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungshaushalt umgeschichtet? Welcher Teil der aus diesen Mitteln finanzierten Personalstellen hat vorher in einem Anstellungsverhältnis zur Agentur für Arbeit oder Jobcenter t.a.h. gestanden? Bitte auflisten nach Standorten und Projekten.*
5. *Für welche Verwaltungsaufgaben sollen die fast 3,7 Millionen Euro verwendet werden?*

Die Umschichtung erfolgt ausschließlich zweckgebunden für die entstehenden Personalkosten des Projekts „Job-Agenda 2015!“ mit dem zusätzlichen Integrationen generiert werden sollen. Für das Projekt werden in der Summe 78 Mitarbeiterkapazitäten, zeitlich befristet für zwei Jahre, zusätzlich eingestellt.

Das Projekt „Job-Agenda 2015!“ wird in vier Jobcenter-Standorten durchgeführt: Seit dem 1. Januar 2013 wird das Projekt an den Standorten Alstertal/Rahlstedt und Barmbek umgesetzt sowie ab 1. Juli 2013 an den Standorten Altona und Eimsbüttel.

- a. *Welche Erfolge sollen konkret (Zielzahlen) durch das zusätzliche Verwaltungspersonal erreicht werden?*

Durch das Projekt „Job-Agenda 2015!“ wird der Betreuungsschlüssel verbessert; hierdurch sollen zusätzliche Integrationen generiert werden. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre (bis 2015). Konkrete Zielzahlen wurden nicht festgelegt, es wird aber erwartet, dass über die gesamte Projektlaufzeit zusätzlich 2.000 Integrationen generiert werden. Dadurch werden auch Einsparungen an laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und an Kosten für Unterkunft und Heizung erwartet.

- b. *Wird diese Umschichtungsmaßnahme in den Verwaltungshaushalt evaluiert?*

Wenn ja, wie und wer ist mit der Evaluation beauftragt?

Die Ergebnisse des Projekts „Job-Agenda 2015!“ werden durch das Jobcenter team.arbeit.hamburg nachgehalten. Eine Evaluation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

6. *Ist zu erwarten, dass zusätzlich zu den zur Umschichtung freigegebenen Mitteln unterjährig weitere Mittel in den Verwaltungshaushalt umgesteuert werden?*

Eine weitere Umschichtung aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungshaushalt ist nicht vorgesehen.

7. *Ist eine Umschichtung in das Verwaltungsbudget auch für 2014 geplant?*

Das Projekt „Job-Agenda 2015!“ hat eine Laufzeit von zwei Jahren bis 2015. Abhängig von den zugeteilten Mitteln ist gegebenenfalls erneut eine Umschichtung erforderlich.

Im Übrigen sind die Planungen für 2014 noch nicht abgeschlossen.

8. *Aus dem der Bürgerschaft vorgelegten Mittelabfluss ergibt sich kein Handlungsbedarf für das laufende Jahr, da der Mittelabfluss periodengerecht erfolgte. Aus welchem Grund stoppt Jobcenter team.arbeit.hamburg aktuell die Mittelverausgabung (siehe auch Mitarbeiterrundbrief vom 21.6.2013) – auch bei bereits abgesprochenen Projekten wie der Einrichtung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen?*

nissen „FAV“ im Bereich Rathauspassage und Schulküchen, die zudem durch den Hamburger Senat kofinanziert werden?

Jobcenter hat die Mittelverausgabung nicht gestoppt. Die für 2013 avisierten Eintrittszahlen und die geplanten Finanzvolumina werden erreicht beziehungsweise eingesetzt. Im Übrigen siehe Drs. 20/8332.

Die von der zuständigen Behörde mit Zuschüssen für Coaching und Qualifizierung unterstützten FAV-Pilotprojekte werden in enger Absprache mit dem Jobcenter team.arbeit.hamburg umgesetzt und realisiert.

9. *Wie viel Prozent der Mittel insgesamt stehen dem Verwaltungshaushalt zur Verfügung und wie viele dem Eingliederungsbudget?*

2013 stehen für das Verwaltungskostenbudget 60,05 Prozent und für Eingliederungsleistungen 39,95 Prozent der Mittel zur Verfügung.